

Nane\_93

# **Ein ganz besonderes Weihnachtsfest**

# Inhaltsangabe

Was passiert wohl, wenn sich eine Weasley und ein Malfoy auf dem Weihnachtsball begegnen?

## Vorwort

Hallöchen ihr Lieben :3

Nun, dies ist meine erste Fanfiction. Ich hoffe, ihr lasst Gnade walten und seid nicht allzu streng mit mir XD

---

Die Figuren gehören der fantastischen J.K. Rowling und ich bekomme kein Geld für diese Geschichte.

Und nun genug geredet.

Viel Spaß beim Lesen und hinterlasst mir doch bitte ein paar Kommis =)

# Inhaltsverzeichnis

1. Sweet Kiss

# Sweet Kiss

Weihnachten.

Heute fand der lang ersehnte Weihnachtsball statt auf den sich schon die ganze Schülerschaft freute. Nur die Freude hielt sich bei den Lehrern in Grenzen. Warum? Weil oft heimlich Feuerwisky in die Bowle getan und die Betroffenen danach sturz betrunken waren.

Die Große Halle war in leuchtenen Farben geschmückt. Rot, Silber und Gold dominierte. Auf der einen Seite standen runde Tische mit je vier Stühlen. Auf der anderen Seite befand sich ein großes Buffet hauseigens von den Hauselfen zubereitet. Für jeden war etwas dabei.

Schließlich schlug die Uhr Punkt 18 Uhr. Die ersten Schüler erreichten die Eingangshalle, warteten ungeduldig darauf, dass sich die schwere Tür zum Saal öffnen würde. Darunter war auch Rose Weasley, die ein sündig enges Kleid trug. Es war schwarz wie die Nacht und weitete sich ab der Hüfte etwas. Ihre sonst so buschigen, roten Haare waren durch einen einfachen Zauber gebändigt und vielen nun in leichten Korkenzieherlocken über ihre schmalen Schultern.

Ungeduldig wartete die Weasley auf ihre Freundinnen. Eigentlich wollten die gleich nachkommen. Das hatten sie zumindest gesagt. Etwas genervt von der ganzen Situation - denn eigentlich hatte Rose nie vorgehabt zu diesen in ihren Augen bescheuerten Ball zu gehen - tippte sie mit einem Fuß auf und ab. Wie lange brauchten denn Lily und Roxanne noch? Gleich würde die Tür aufgehen.

Leise seufzte sie und strich sich eine widerspenstige Haarsträhne aus dem Gesicht. Ihr Blick richtete sich gen Boden. "Fröhliche Weihnachten, Weaselby." hauchte ihr jemand plötzlich von hinten ins Ohr. Erschrocken wich sie nach vorne und drehte sich um, um herauszufinden, wer ihr so einen Mordsschrecken eingejagt hatte. Malfoy. Wer sonst? Rose reckte ihr Kinn in die Höhe. "Hast du nichts Besseres zu tun, als andere zu erschrecken?" fauchte sie ihm wie eine Wildkatze entgegen. Beschwichtigend, aber grinsend hob er seine Hände hoch. "Ganz ruhig. Ich konnte ja nicht ahnen, dass du kein Spaß verstehst." Seine grünen Augen funkelten belustigt. Er war amüsiert über ihre Reaktion. Das gefiel der gebürtigen Gryffindor ganz und gar. Trotzig verschrenkte sie ihre Arme vor ihrer Brust. Wütend starrte sie ihn an. Doch diese Wut verpuffte, als sie ihn betrachtete. Seine wasserstoffblonden Haare standen in alle Richtungen ab. Sicherlich waren sie so wuschelig und weich wie sie aussahen. Der Anzug umschmeichelte seinen schlanken, aber doch recht muskulösen Körper und Rose ertappte sich dabei, wie sie daran dachte, diesen Körper zu berühren. "Gefällt dir, was du siehst?" holte seine raue, amüsierte Stimme sie aus ihren Gedanken. Verdammt. Er hatte sie erwischt. Ein leichter rosafarbener Schimmer machte sich auf ihren Wangen breit. Aber anstatt wegzuschauen wie sie es wohl bei jedem anderen getan hätte, antwortete sie kess: "Gefällt **dir** denn, was du siehst?"

Nun betrachtete der Malfoy-Spross sie ausgiebig. Seine grasgrünen Augen wanderten von ihrem Gesicht hinunter zu ihrem Dekolleté weiter nach unten und er nickte anerkennend. "Ja, es gefällt mir." antwortete er.

Schließlich wurde es still um sie herum. Die Schüler hatten ihre Gespräche beendet und alle schauten gespannt zur großen Tür, die sich schwer und knarzend öffnete. Es war soweit.

Erleichtert darüber wollte Rose einen Schritt nach vorne wagen, so vor Malfoy flüchten. Nur irgendetwas hielt sie davon ab. Irritiert schaute sie sich um. Auch Scorpius schien es nicht anders zu ergehen. Er wirkte noch blasser als sonst. "Was hast du nun wieder gemacht, Weasley? Ich weiß ja, dass du auf mich stehst. Aber hätte man das nicht irgendwie anders lösen können?" spottete er.

Ein flaues Gefühl machte sich in ihrem Magen breit. Warum konnte sie sich nicht vom Fleck rühren. All die anderen waren bereits in der Großen Halle verschwunden und bewunderten sicherlich die herrliche Dekoration. Nur sie saß hier fest. Fast im wahrsten Sinne des Wortes.

"Halt deine Klappe und such lieber nach der Ursache." grummelte sie und schaute sich weiterhin um.

Schließlich fand sie den 'Übeltäter'. Ein kleines, grünes Etwas mit weißen, kleinen Beeren schwebte über ihnen und war gerade dabei, Rose den Abend zu vermiesen. "Das gibt es doch wohl nicht." sagte sie leise und starrte das Ding an, als wäre es der Teufel persönlich. Scorpius grinste. Er grinste wie ein Honigkuchenpferd. "Wir wissen wohl beide, was das heißt ..." fing er an und beugte sich frech nach vorne. Rose war viel zu irritiert über den plötzlichen Wandel, dass sie sich nicht bewegte. Sich nicht bewegen *konnte*. Es war als würden seine dunklen, grünen Augen sie hypnotisieren. Die Stimmung um sie hatte sich komplett verändert. Sie knisterte magisch. Kam ihr das nur so vor oder war das Licht der Fackeln nicht mehr so hell, sondern

gedämpft? Rose hielt die Luft an. Ihre Wangen färbten sich leicht rötlich. Ihr Herz pochte kräftig gegen ihren Brustkorb. Ihre Hände wurden schwitzig.

Scorpius' Atem berührte leicht ihre Haut. Langsam schloss sie die Augen, öffnete leicht ihre Lippen und legte vorsichtig ihre Hände auf seinen Oberkörper, konnte darunter den leichten Ansatz von Muskeln spüren.

Seine Lippen waren weich und zärtlich, als sie ihre hauchzart berührten. Sanft legten sich seine Hände auf ihre schmale Taille, zogen sie näher zu sich. Dass der Mistelzweig bereits fort war, bemerkten sie nicht. Sie waren viel zu sehr in den Kuss vertieft.

Scorpius' Lippen schmeckten leicht nach Honig. Oder bildete sie sich das nur ein?

"Rose!" rief eine ihr allbekannte Stimme. Erschrocken wich die Weasley zurück. Das war eindeutig Lilys Stimme gewesen. Verschmitzt lächelte der Slytherin sie an. Er hatte so ein komisches, undefinierbares Funkeln in den Augen. "Wir sehen uns ... Rose." Und mit diesen Worten verschwand er, ließ eine verdutzte Rose zurück, die von einer aufgeregten Lily gelöchert wurde.